

Konsultation oder Untersuchung. Autor und Verlag übernehmen keine Haftung oder Verantwortung für mögliche Schäden aus der Benutzung dieser Informationen. Entscheidungen für oder gegen eine ärztliche Behandlung liegen in der Eigenverantwortung jedes Lesers. Dieses Buch hat nicht die Absicht, dich von einem Arztbesuch abzuhalten oder dein Verhältnis zum Arzt deines Vertrauens zu belasten, wohl aber, dass du alle Informationen, die du dort erhältst, kritisch auf Sinn und Absicht hinterfragst. Auch auf dem Gebiet der Wissenschaft gilt die freie Meinungsäußerung, die nicht durch Wirtschaftsgruppen, Verbände oder Interessengruppen unterbunden werden darf.

Der Verlag weist darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags für externe Links ist stets ausgeschlossen.

*„Die
Gesundheit ist
zwar nicht
alles, aber
ohne*

*Gesundheit ist
alles nichts.“*

Unbekannter Autor

Vorwort von Gerald Hüther

Dieses Buch von Krystian Manthey ist das Beste und Fundierteste, was ich bisher unter den zahlreichen kritischen Beiträgen über unser gegenwärtiges Gesundheitssystem gelesen habe. Das alles zusammenzutragen muss enorm mühsam und aufwendig gewesen sein. Und es so behutsam, leicht verständlich und kaum angreifbar zu formulieren ist eine hohe Kunst. Deshalb bin ich froh, dass der Kamphausen Verlag es nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht. Und ich verbinde damit drei Hoffnungen: Die erste besteht darin, dass es möglichst vielen Lesern

die Augen dafür öffnet, dass es nicht möglich ist, die Aufrechterhaltung ihrer Gesundheit an irgendwelche Personen oder Einrichtungen abzugeben. Zweitens hoffe ich, dass unter den im Gesundheitswesen beschäftigten Personen eine Debatte darüber in Gang kommt, was es bedeutet, erkrankte Menschen so zu begleiten, dass sie wirklich wieder gesunden und nicht nur als wieder „arbeitsfähig“ entlassen werden, um in die Gesellschaft eingegliedert werden zu können. Dazu gehört auch eine Klärung der Frage, was ein modernes Gesundheitssystem zu leisten vermag und was nicht. Und meine dritte Hoffnung besteht darin, dass die Leserinnen und Leser durch die Lektüre dieses Buches in die Lage versetzt werden, kritische Fragen zu stellen, und Argumente zur Hand haben, um nicht jede medizinische Behandlung schicksalhaft über sich ergehen zu lassen. Selbst denken zu können gehört ja zu den Herausstellungsmerkmalen unserer Spezies.